

9

wird vorzüglich Personen empfohlen, deren Eingeweide durch eine sitzende Lebensart geschwächt ist.

Fremde finden alle Bequemlichkeit in dem Gasthose zum Hirsche und in dem Lehngerichte, einem durch seine wichtigen Vorrechte statistisch merkwürdigen Gebäude. Auch ist in dem Bade eine gut eingerichtete Gastirung; und neben dem Hirsche befindet sich eine Billardstube. Für Badegäste sind in vielen Privathäusern gut eingerichtete Zimmer zu vermieten. Das Badehaus hat mehrere bequeme Wohnzimmer, deren wöchentlicher Zins an den Thüren steht. Für das beste zahlt man wöchentlich etwa 2 Thl., ein im Verhältnisse gegen andre Bäderter sehr billiger Preis. Das für Brunnengäste ganz eingerichtete Longosche Haus liegt nahe und schön; auch die Hintermühle rechts vom Badehause, das links liegende Haus des Schornsteinfegers und die oben genannten Häuser haben Stuben für Fremde. Uebrigens sind auf Veranlassung des Mannes, der seine Erholung und Aufheiterung in der Verschönerung Charands, in dem vermehrten Wohlstande seiner Einwohner und in dem Genuße, der jeden Naturfreund hier erwartet, suchte und fand, die ehemals zweymal wöchentlich gehaltenen Markttage, wenigstens während der Badezeit wieder hergestellt worden. Auch geben wöchentlich zweymal Boten nach Dresden, und während der Badezeit fast täglich, oder einen Tag um den andern.

Man löst die Bademarken bey Hr. Butter. Ein Steinbad kostet 3 Gr., ein Wannenbad 2 Gr. Für den Gebrauch der Quelle zum Trinken wird nichts entrichtet. Der freywillige Beitrag zur Unterhaltung der Promenaden ist auf einen Gulden gesetzt. Dies kann um so weniger auffallen, da in Carlsbad jedem Fremden, kraft eines K. K. Hofdecrets, ein und resp. zwey Gulden abgefordert werden. In der Nähe des Bades laden die Steinwiese, der Somsdorfer Berg, der Kienberg, der Zeisiggrund, die Kalköfen und die Klippermühle zu Wanderungen ein. Entferntere Streifereien führen nach Hainsberg, Rabenau,